

Fünftägiger interprofessioneller Kurs in Theorie und Praxis über die Befundaufnahme und Behandlung des oralen Trakts und des Gesichts bei Kindern und/oder Jugendlichen mit zentralen Läsionen, einschließlich neurogener Dysphagien. Gegebenenfalls kann dieser Kurs als zweigeteilte Kursvariante angeboten werden. In diesem Kurs wird das Grundwissen des F.O.T.T.® Konzeptes von Kay Coombes vermittelt. Er richtet sich an Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen durch komplexe Behinderungen und beinhaltet ein E-Learning Modul.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, z.B. Heilerziehungspfleger*innen, Heil-, Sonderpädagog*innen sowie examinierte Pflegende, Logopäd*innen/Sprachtherapeut*innen, Ergotherapeut*innen, Physiotherapeut*innen aus pädagogischen bzw. medizinisch-rehabilitativen Einrichtungen für Kinder und/oder Jugendliche mit komplexer Körperbehinderung.

Teilnahmevoraussetzung

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem der oben genannten Fachberufe.
- Arbeit mit Kindern/Jugendlichen, die neben ihrer komplexen Behinderung an neurologisch bedingten Störungen des facio-oralen Trakts leiden (z.B. Probleme beim Schlucken, der Nahrungsaufnahme, Gesichtsbewegungen, Mundpflege, Atmung und Stimme) im therapeutischen Setting.
- Grundlegende Fähigkeiten im Handling, Transfer und Positionieren von Kindern/Jugendlichen mit typischem neurogen veränderten Bewegungsverhalten.
 - > Ein Bobath-Kurs oder eine Einführung in das Bobath-Konzept ist hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Kursleitung/Teilnehmerzahl

1 F.O.T.T.® Instruktor*in mit 10 Teilnehmer*innen

Kursziele

- Verständnis für den Zusammenhang zwischen Haltung und Bewegung und den facio-oralen Funktionen entwickeln.
- Prinzipien, Methoden und Techniken in der Untersuchung und Behandlung mit Kindern/ Jugendlichen anwenden und nach deren Bedürfnissen modifizieren.

Kursinhalte

- Kernpunkte kindlicher Bewegungsentwicklung sowie facio-oraler Funktionen, inkl. Anatomie und Physiologie des facio-oralen Trakts.
- Unterstützungsmöglichkeiten sowie funktions- und aktivitätsorientierte Behandlungsansätze im Alltagskontext bei typischen senso-motorischen Beeinträchtigungen neurogener Ursache (z.B. Probleme beim Speichelschlucken, bei der Nahrungsaufnahme, in Bereichen der Atmung, sowie der Stimme und im Gesichtsausdruck).
- Therapeutischer Einbezug von Nahrung und Kostaufbau.
- Therapeutische Mundhygiene.

Methodik

- Vermittlung von Theorie, praktisches Arbeiten der Teilnehmer*innen miteinander unter Supervision der Kursleitung, Selbsterfahrungen.
- Vorstellung eines Kindes/Jugendlichen durch die Kursleitung mit anschließendem gemeinsamen Clinical Reasoning.
- Untersuchung und Behandlung von Kindern und/oder Jugendlichen durch die Kursteilnehmer*innen mit Supervision durch die Kursleitung und anschließender Videoanalyse.